

Weg mit den Hausaufgaben ?!

Beitrag von „MarPhy“ vom 11. Februar 2022 10:24

First of all: Ich kann Lesch in seiner selbstgefälligen Art als deutscher Universalgelehrter nicht ab, Schuster bleib bei deinem Leisten!

Ich nutze Hausaufgaben (in Mathematik und Physik), wenn relativ stumpf etwas geübt werden soll. Dabei entsteht aber das Problem, dass die SuS, die die Übung wirklich bräuchten, sie i.d.R. nicht erledigen, während andere, die sie nicht bräuchten, ihre Zeit damit verschwenden.

Außerdem spart man kaum Zeit, wenn man die Hausaufgaben intensiv bespricht. Tut man das nicht, kann man auch lassen.

Insgesamt gebe ich daher sehr selten Hausaufgaben auf. Es gibt zudem keine Konsequenzen, wenn sie nicht erledigt werden. Ich frage lediglich zu Beginn des Vergleichs, wer "beichten" muss und notiere mir das. Auf die Liste schaue ich aber nur, wenn dann panische Eltern zu mir kommen, "was man denn tun könnte wegen der Noten".

Gute Erfahrungen habe ich mit flipped Classroom (vgl. Christian Spannagel) in der Oberstufe gemacht. Beispielsweise Kurvendiskussion, ich habe ein ca. 45 minütiges Video erstellt, wie das händisch bzw. mit CAS geht, mit Kapitelmarken und kleinen Arbeitsaufträgen zwischendrin.

Das sollen die SuS zuhause schauen und "durcharbeiten". Im Unterricht erkläre ich dazu nichts bzw. nur auf Nachfrage. Wir starten direkt mit einer sehr ausgedehnten Übungsphase mit Aufgaben und Musterlösungen, d.h. die ganze Übungsphase kann in der Schule unter meiner Betreuung stattfinden.

Einziger Nachteil: Die Erstellung dieser Videos ist maximal zeitaufwändig, war also nur in der Phase geschlossener Schulen möglich. Und naja es bietet sich nur bei größeren Algorithmen o.Ä. an.